



Stefan Palloks
1. Stv. Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

mit der heutigen Ausgabe „Gangelt Direkt“ erhalten Sie erneut Informationen zur Arbeit der CDU Gangelt.

Insbesondere beschäftigen wir uns mit der auch in der lokalen Presse aufgearbeiteten Thematik der Glasfaseranschlüsse, wir geben Ihnen detaillierte Informationen zu den umfangreichen Sanierungsarbeiten am Birgdener Lehrschwimmbecken und halten Sie auf dem aktuellen Informationsstand bei den zahlreichen Straßenbauprojekten unserer Region. Darüber hinaus enthält diese Ausgabe eine Aufstellung der aktuellen Arbeitsschritte zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Gangelt, gibt Ihnen Details über die Qualität des Gangelter Trinkwassers sowie Informationen zu einer baulichen Veränderung eines Wirtschaftsweges in Breberen.

Wir hoffen, Ihnen einen guten Überblick mit dieser Ausgabe zu verschaffen und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Herzliche Grüße,
Ihre CDU Gangelt

GANGELTER WASSER IST LEBENSMITTEL

LANDWIRTE UND WASSERWERK ARBEITEN AUCH KÜNFTIG GEMEINSAM AN DER ERHALTUNG DER TRINKWASSERQUALITÄT

Der Gangelter Ortsvorsteher Gerd Schütz war als Gast zur jährlichen Mitgliederversammlung der Kooperation Landwirtschaft – Wasserwirtschaft im Haus Hamacher in Gangelt eingeladen. Ziel war es, dabei neue Erkenntnisse über die Zusammenarbeit von Land- und Wasserwirtschaft zu gewinnen.

Die Landwirte, die Flächen im Bereich des Wasserschutzgebietes Gangelt-Niederbusch / Teverner Heide bewirtschaften, treffen sich jährlich zum Erfahrungsaustausch mit Vertretern der Wasserwirtschaft. Der Vorsitzende der Kooperation, Norbert Schmitz begrüßte die Teilnehmer und stellte den neuen Geschäftsführer des Verbandswasserwerks Gangelt, Hans-Josef Rulands vor. Dieser kündigte an, dass er die sinnvolle Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft auch künftig fortsetzen werde. Theo Lemm, Berater Wasserwirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen referierte zum Thema „Nitrat im Grundwasser“.

Was sagt der Nitratbericht vom November 2014 für den Kreis Heinsberg aus? Im

Zeitraum 1992 - 2011 ist die Zahl der Messstellen, an denen im Kreis Heinsberg Messstellenmittelwerte von über 50 Milligramm pro Liter Nitrat festgestellt wurden von 54 auf 34 gesunken - Tendenz: sinkend. Gleichzeitig stieg die Zahl der Messstellen an denen ein geringerer Wert als 25 mg/L Nitrat gemessen wurde von 24 auf 40 an - Tendenz: steigend.

Die Belastungsgrenze des Trinkwassers liegt bei 50 mg/L Nitrat. Das Verbandswasserwerk Gangelt fördert das Grundwasser aus dem 2. und 3. Grundwasserhorizont in einer Tiefe zwischen 40 und 80 Metern. Die Werte nahezu aller Brunnen liegen zwischen 10 und 20 mg/L Nitrat und damit weit unterhalb dieser Grenze. Lediglich an einer Messstelle wurde ein Wert von 27 mg/L Nitrat gemessen. Durch die wegweisende Kooperation Landwirtschaft – Wasserwirtschaft im Bereich des Wasserschutzgebietes Gangelt-Niederbusch / Teverner Heide sind die Voraussetzungen für eine nachhaltige Land- und Wasserwirtschaft auch für kommende Generationen geschaffen. Damit Gangelter Wasser Lebensmittel bleibt!



STRABENBAUPROJEKTE IN DER GEMEINDE GANGELT

BERICHT AUS DEM KREISTAG ZUM PLANUNGSFORTSCHRITT DER B 56N, EK 3 UND EK 13/EK 17



Erwin Dahlmanns
Kreistagsabgeordneter

Bei der B 56n laufen für uns alle sichtbar die Arbeiten zur Fertigstellung des 3. und letzten Bauabschnittes von der K 17 bei Vinteln bis zur A 46 / B221 bei Heinsberg-Donselen. Mit der Entscheidung zu einer anhängigen Vergabebeschwerde bzgl. des Brückenbauwerks bei Donselen wird Mitte dieses Jahres gerechnet. Falls die Arbeiten dann störungsfrei fortgesetzt werden können, darf mit der Fertigstellung der durchgehenden West-Ost-Verbindung des deutschen und niederländischen Autobahnnetzes zum Jahreswechsel 2016/2017 gerechnet werden.

Die EK 3 als Zubringer zur B 56n wurde

gemeinsam mit dieser geplant und planfestgestellt. Auch hier laufen die Erstellungsarbeiten. Die Verknüpfung mit der K 13 zwischen Birgden und Waldenrath erfolgt über einen Kreisverkehr. Mit der Fertigstellung dieser Straße rechnet der Landesbetrieb Straßenbau NRW für Mitte 2015.

Das Straßenbauprojekt EK 3 von Birgden bis Gillrath ist in drei Abschnitte geteilt. Es ist im aktuellen Straßenbauförderprogramm des Landes NRW als zuwendungsfähige Straßenbaumaßnahme aufgenommen. Die finanzielle Förderung von Seiten des Landes ist für das Jahr 2016 eingeplant. Zeitnah zur Fertigstellung der B 56n soll der 1. Bauabschnitt zwischen Birgden und Waldenrath bis zur vorhandenen Straßentrasse der jetzigen K 3 als „südöstliche Ortsumgehung von Birgden“ realisiert werden und damit die Ortsdurchfahrt Birgden wesentlich entlasten.

Ebenfalls in unmittelbarem Zusammenhang mit der B 56n steht der Neubau der Kreisstraße EK 13 / EK 17 als Ortsumgehung von Gangelt. Auch diese nördliche Ortsumgehung von Gangelt ist rechtskräftig planfestgestellt. Vorgesehen ist eine ringförmige Ortsumgehung von der

K 5 westlich von Gangelt bis zur B 56 östlich der Ortslage. Auch für diese Maßnahme wurden von Seiten des Kreises Zuwendungen beim Land NRW beantragt. Dieses Straßenbauvorhaben steht als grundsätzlich förderfähige Maßnahme im Anhang des aktuellen Straßenbauförderprogrammes des Landes NRW. Wann mit einer konkreten Förderung gerechnet werden darf, ist aufgrund des Umbruchs der Förderkulisse in NRW derzeit nicht abzusehen. Dieser „Umbruch“ bedeutet, dass die rot-grüne Landesregierung keine Neubauvorhaben im kommunalen Verkehrswegebau fördern will. Sie hat den Grundsatz „Erhalt vor Neubau“ ausgerufen. Erstaunlich, dass auf der anderen Seite die Erstellung von „Fahrradauto-bahnen“ doch finanziell möglich ist. M. E. müssen die genannten Straßenbaumaßnahmen dennoch umgesetzt werden, da sie zum einen Gemeinschaftsaufgaben mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW sind und zum anderen alle Vorarbeiten für den Ausbau dieser Straßen bis hin zur Planfeststellung geleistet wurden.

Für die Realisierung dieser Straßenbauprojekte in der Gemeinde Gangelt werden sich Politik und Verwaltung des Kreises Heinsberg weiter engagieren.

NEUAUFSTELLUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES FÜR DIE GEMEINDE GANGELT

BAUAUSSCHUSS SCHAFFT GRUNDLAGEN FÜR EINE KÜNFTIGE ENTWICKLUNG VON BAUGEBIETE

Im Entwurf des Landesentwicklungsplanes vom 25.06.2013 hat die Landesregierung unter Führung der SPD vorgesehen, zukünftig neue Siedlungsflächen (also Baugebiete) nur noch zentral in Siedlungsschwerpunkten zuzulassen. Für unsere Gemeinde hätte dies bedeutet, dass nur noch in Gangelt und Birgden neue Baugebiete hätten geschaffen werden können. Um dieser Ungerechtigkeit vorzubeugen, wurden im vergangenen Jahr in den Orten Hastenrath, Kreuzrath, Stahe, Schierwaldenrath, Birgden und Gangelt Baugebiete

beschlossen. Hiermit hat man Vorsorge getroffen, damit auch Bauwillige in den kleineren Orten der Gemeinde Baustellen erhalten. Um aber auch zukünftig Bauland in allen Orten der Gemeinde ausweisen zu können wurde jetzt von der Bezirksregierung die Empfehlung ausgesprochen ein gesamtheitliches Konzept für das Gemeindegebiet von Gangelt zu erstellen.

Mit der Neuaufstellung eines Flächen-nutzungsplanes will die Gemeinde die Voraussetzung schaffen, auch zukünftig

die Erweiterung von Siedlungsflächen in allen Orten zu betreiben. In einem ersten Verfahrensschritt soll der aktuell gültige Stand des Flächennutzungsplanes digitalisiert werden. Auf dieser Grundlage werden im weiteren Verlauf die Planungen bezüglich der einzelnen Ortslagen erfolgen. Hierbei sind jedoch eine Reihe von planungsrechtlichen Vorgaben und Zielen zu beachten. So zum Beispiel die geographische Ausrichtung der Siedlungsentwicklung, die bedarfsgerechte und flächensparende Planung unter Berücksichtigung der Be-

völkerungsentwicklung, mögliche und vorrangig umzusetzende Projekte zur Innenentwicklung, Rücknahme von Siedlungsflächenreserven und die Vermeidung von "Splittersiedlungen". Auf dieser Grundlage werden in allen Orten die Möglichkeiten Baugebiete zu

schaffen geprüft und die zukünftige Entwicklung an die rechtlichen und tatsächlichen Gegebenheiten angepasst. Zur Sicherstellung, dass die beabsichtigten Planungen im Einvernehmen mit übergeordneten Ämtern und Plangebern erfolgen, sollen der Kreis Heinsberg und

die Bezirksregierung Köln intensiv an den Planungsgesprächen beteiligt werden. Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes wurde in der Bauausschusssitzung vom 24. Febr. 2015 beschlossen. Die Umsetzung soll im Laufe des aktuellen Jahres erfolgen.

BAULICHE VERÄNDERUNG DES WIRTSCHAFTSWEGES

FÜR DEN WIRTSCHAFTSWEG GILT SCHON SEIT JAHREN EIN VERBOT FÜR KRAFTRÄDER, KLEINKRAFTRÄDER, MOFAS SOWIE FÜR KRAFTWAGEN UND SONSTIGE MEHRSPURIGE KRAFTFAHRZEUGE MIT DER AUSNAHME FÜR DEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERKEHR.

Im vergangenen Jahr wurden vermehrt Beschwerden von Anwohnern, Fahrradfahrern und Spaziergängern über die Missachtung dieses Verbotes vorgetragen. Nach mehreren Gesprächen mit betroffenen Personen hat die CDU-Ratsgruppe Breberen daraufhin gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung den Lösungsvorschlag erarbeitet, drei Aufpflasterungen bzw. taktile Elemente auf den Wirtschaftsweg aufzubringen. Diese Maßnahme sollte geschwindigkeitsdämpfend wirken, den Wirtschaftsweg als Abkürzung in Richtung Heinsberg uninteressant machen und somit den verbotenen Verkehr auf ein erträgliches Maß reduzieren.

Dieser Vorschlag wurde jedoch von Seiten des Kreises Heinsberg als zuständige Straßenverkehrsbehörde nicht befürwortet, da es sich bei dem Wirtschaftsweg um einen ausgewiesenen Fahrradweg handelt, der nicht beleuchtet ist und daher eine erhebliche Unfallgefahr darstellt. Weiterhin sieht das Straßenverkehrsamt des Kreises keinen Handlungsbedarf, da der Wirtschaftsweg aufgrund der Verkehrszeichen in der angesprochenen Weise nicht benutzt werden darf. Als Alternativlösung schlug das Straßenverkehrsamt eine Komplettspernung vor. Dieser Vorschlag wurde von der CDU-Ratsgruppe Breberen gemeinsam mit der Verwaltung abgelehnt. Man wollte verhindern, dass auf Grund von Fehlverhalten einiger Kraftfahrzeugführer, Landwirte mit schwerem landwirtschaftlichem Gerät zukünftig über die

Engstelle Waldfeuchter Straße / Altenheim fahren müssen.

Nachdem sich die Anwohner, untermauert von einer Unterschriftenliste, schriftlich beim Kreis Heinsberg und der Gemeindeverwaltung Gangelt beschwerten, hat sich der Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Gangelt am 24.02.2015 mit dem Thema beschäftigt. Da auch weiterhin Pkw-Fahrer, trotz Polizeikontrollen, den Wirtschaftsweg verbotenerweise befahren, haben die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses einstimmig folgenden Beschluss gefasst: Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den beteiligten Behörden, den Wirtschaftsweg am Ende der Mühlenstraße durch bauliche Maßnahmen so zu ändern, dass nur noch landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge (z.B. Traktor, Mähdrescher, Lkw) den Wirtschaftsweg befahren können. Mit Schreiben vom 12.03.2015, auch untermauert von einer Unterschriftenliste, er-

hielt die Gemeinde Gangelt dann einen Antrag, die geplante Straßenspernung bzw. Aufpflasterungen nicht durchzuführen.

Auf Grund von Gesprächen der CDU-Ratsgruppe Breberen mit diesen Antragstellern, stellte die CDU-Fraktion als Kompromiss im Bau- und Umweltausschuss am 28.04.2015 den Antrag, auf dem Wirtschaftsweg mittig der angrenzenden Streuobstwiese eine Aufpflasterung zu errichten. Diese soll den Verkehr auf ca. 10-20 Km herunter bremsen. Um die Bedenken der zuständigen Straßenverkehrsbehörde, bezüglich der Unfallgefahr für Radfahrer Rechnung zu tragen, soll an dieser Aufpflasterung eine Straßenlaterne errichtet werden.

Dieser Antrag der CDU-Fraktion wurde im Bau- und Umweltausschuss einheitlich bei einer Enthaltung beschlossen.



KURZ NOTIERT:**Renovierung der Pausenhalle „Alte Schule“ Schierwaldenrath**

Wie im Haushaltsplan der Gemeinde Gangelnt ersichtlich, stehen für die Renovierung der Pausenhalle „Alte Schule“ Schierwaldenrath 60.000 € im Jahr 2015 zur Verfügung. Nach Gesprächen mit dem Bürgermeister, wird im ersten Abschnitt das Dach komplett saniert. Weitere Renovierungen sind für die Zukunft vorgesehen und werden zusammen mit den Bürgern und Bürgerinnen aus Schierwaldenrath erarbeitet und besprochen.

Ehrenamtler arbeiten auf dem Friedhof in Stahe

Unter der Leitung von Ortsvorsteher Josef Rütten, wurde von ehrenamtlichen Helfern auf dem Stahe Friedhof der Vorplatz des Ehrenmals erneuert. Insbesondere das marode Pflaster wurde neu verfugt und ausgebessert. Seit April 2014 hat die Schützenbruderschaft St. Josef Stahe-Niederbusch-Hohenbusch die Pflege des Friedhofs in Stahe übernommen. Neben den üblichen Pflegearbeiten wird auch der Parkplatz vor dem Friedhof regelmäßig gesäubert. Ende Oktober 2014 wurde das von der Schützenbruderschaft St. Josef gefertigte neue Friedhofskreuz montiert und im Rahmen einer heiligen Messe eingeseget.

Neuer Spielplatz für Schierwaldenrath kommt

Nach intensiver Erarbeitung eines Konzeptes für den Neubau eines Spielplatzes in Schierwaldenrath im Jahr 2014, hat der Rat der Gemeinde Gangelnt für 2015 einen Betrag von 15.000 € zur Umsetzung der Maßnahme im Haushalt bereitgestellt. Im Jahr 2015 soll mit dem Neubau des Spielplatzes (hinter der Pausenhalle) begonnen werden. Dazu werden interessierte Bürger und Bürgerinnen eingeladen, den Ersten Bauabschnitt mit zu gestalten. Dieser Erste Bauabschnitt wird mit der Renovierung der Pausenhalle „Alte Schule“ zeitgleich einhergehen.

AUSBAU DES GLASFASERNETZES**CDU GANGELT VERSCHAFFT DEM UNMUT DER BÜRGER GEHÖR**

Am 13. März 2015 berichtete die Geilenkirchener Zeitung über den Unmut der CDU mit der Deutschen Glasfaser. Neben den bei vielen Telefonkunden vorhandenen Störungen und Leitungsausfällen, war besonders die Situation der Anwohner des Baugebietes Gangelnt Nord IV und die wohl zu erwartende zukünftige Vorgehensweise in den neuen Baugebieten der Gemeinde Grund der Verärgerung Luft zu machen. Anderthalb Jahre nach dem Einzug warten die Bürger auf einen Glasfaseranschluss, der sie mit Internet, Telefon oder Fernsehen versorgen soll. Die Kommunikation mit der Deutschen

Glasfaser wie und wann dies geschieht, war zwischenzeitlich bei null angelangt. Mancher Bauherr, der auch wegen des schnellen Glasfaserangebotes in Gangelnt gebaut hat, war mehr als nur verärgert. Kurz nach der Unmutsäußerung der Gangelnter CDU in der Presse hat ein klärendes Gespräch im Rathaus zwischen der Deutschen Glasfaser und der Verwaltung stattgefunden. Mit Schreiben vom 17. März 2015 wurden alle Anwohner des Baugebietes Gangelnt Nord IV darüber informiert, dass es nunmehr zügig vorangehen soll. Die Gangelnter CDU bleibt am Ball.

SANIERUNG DER SPORTHALLE BIRGDEN**LEHRSCHWIMMBECKEN UND FASSADEN WERDEN UMFANGREICH ERNEUERT**

Mit den Untersuchungsarbeiten zur Sanierung der Südwestfassade wurde Mitte des Jahres 2014 begonnen. Hierbei wurden jedoch weitere erhebliche Schäden an der Stahlbetonkonstruktion der Innenhülle der Lehrschwimmbahn festgestellt, so dass der ursprüngliche Wiederinbetriebnahmetermin nicht eingehalten werden konnte. Es wurden umfangreiche Betongüteuntersuchungen erforderlich, die den ursprünglichen Zeitplan erheblich verschoben haben. Die hierdurch entstehenden Mehrkosten wurden bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2015 berücksichtigt. Da die erforderlichen innenliegenden Betoninstandsetzungsarbeiten nur im Zusammenhang mit der Sanierung der Außenfassade durchgeführt werden können, war eine

Ausführung dieser Arbeiten in den Wintermonaten nicht durchführbar. Zwischenzeitlich wurden jedoch die Leistungsverzeichnisse für diese Arbeiten erstellt und die hiermit verbundenen Ausschreibungen auf den Weg gebracht.

Mit den ersten Ergebnissen ist Anfang April zu rechnen. Die folgenden Auftragsvergaben werden in der 18. Kalenderwoche erfolgen, so dass in der 20. Kalenderwoche mit den Arbeiten begonnen werden kann. Im Anschluss erfolgen die Gewerke Fenster, Elektro, Lüftungstechnik, Isolierung, Putzarbeiten, Fliesenarbeiten und Malerarbeiten. Die Wiederinbetriebnahme ist für September 2015 geplant.

IMPRESSUM

Ein Newsletter des
CDU-Gemeindeverbandes Gangelnt
Bruchwiese 13 · 52538 Gangelnt
info@cdu-gangelnt.de · www.cdu-gangelnt.de

Verantwortlich für den Inhalt (V.i.S.d.P.):
Karl-Heinz Milthaler

Auflage: 5.000 Stück
Gestaltung / Layout: Jens Kuypers
Texte & Bilder: Dahlmanns Erwin, Dammers
Günther, Milthaler Karl-Heinz, Ohlenforst Hans,
Palloks Stefan, Peters Hermann-Josef,
Ritterbex Hans-Willi, Schütz Gerd
Der Newsletter sowie alle darin verwandten Texte
und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Jedwede Nutzung bedarf der schriftlichen Zustimmung
des CDU-Gemeindeverbandes Gangelnt.